

10. Aschwin, Schenk des Stifts Hildesheim, thut fund, daß er den Hof im Brühl vor Lauenrode, worin die Witwe von Oldershäusen gewohnt, dem Ritter Anno von Heimburg verkauft habe. 1352.

Eck herr Aschen, schenke des stifts to Hildensem, ridder, bekenne und betüge openbahr in düssen breve, de gevestet iss mit mienem ingesegele, dat eck den hoff in dem Brüle vor Lawenrode, da de wedewe von Oldershushen inn wohnet hadde, hebbe verkofft und gelaten herrn Anno von Heimburg, ridder, und sinen rechten erven, und hebbe densülven hoff öm uppelathen vor mienem heren von Lüneborg, und will des öre rechte waren wesen, wor öhm des nodt iss und wen dat van meck geeschet wirdt. Düsse vorbeschrevene dinge hebbe ick heren Annen von Heimburg vorbenompt undt sinen rechten erven an trowen gelovet, undt love stede und unbrockelken tc holdende. Düsse breff iss gegeven na Goddes bordt dusendt und dreyhundert jahr in dem twe und foftigsten jahre.

Aus Pfeffinger, Collect. genealog. (Manuscr. in der Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel, Extr. 87. 12) p. 59.

- * 11. Knappe Heinrich von Wettbergen begiebt sich bis zum 2. Februar des folgenden Jahres in den Dienst des Raths und der Bürger zu Hannover. 1353. August 15.

Ek Henric van Wetberghe, knape, bekenne in desseme breyve openbare, de ghevestenid is mit mineme ingheseghele, dat ek des rades unde der ghemeynen borghere to Honovere denere unde helpere wesen seal weder alle ore vygende twisschen hir unde user Vruwen daghe to lechtmissen, dat nilkest tocomende is; unde seal on denen sulf achtede, unde en scal neynen scaden van perden vorlust weghene uppe se bringhen, se ne sin openbare verderft. Darvore scullet se mi gheven sesse unde twintich Bremer marc. Vortmer weret, dat on jenich inval velle, also dat on binnen desser benomden tid min denst nicht bekweme en were, so mochten se mi orlof gheven unde gheven mi van den vorbenomden penninghen also vele, also sec borede na der